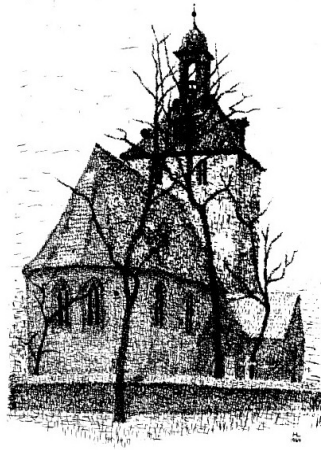


Gemeinde brief



■
■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow
■



Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Matthäus 28,20

Ich bete derzeit gerne folgendes Gebet:

*Ewiger Gott, wir loben Dich.
Du hast nicht gesagt:
„Ich bin die Antwort“,*

sondern „Ich bin der Weg“.

*Ewiger Gott, wir danken Dir.
Du hast nicht erwartet, dass wir
erfolgreich sind, sondern treu.
Ewiger Gott, wir hoffen auf Dich.
Du hast uns nicht das Paradies
für morgen versprochen,*

*sondern dass Du bei uns bist bis
zum Ende der Welt.*

Ewiger Gott, wir loben dich.

Kirche ist Weggemeinschaft.

Über 250 Menschen sind an Karfreitag 2018 in einer Prozession von der Auferstehungskirche zur Dorfkirche gegangen, haben Abendmahlskelche, Taufgeschirr, Altardecke und Leuchter hinübergetragen – nach einem emotionalen Abschiedsgottesdienst in der Auferstehungskirche, mit dem Schmerz über den Verlust und der Freude über den Aufbruch im Herzen. Beides war da. Beidem konnten wir auf dem Weg nachsinnen. Das Kruzifix von Herrn Lohrlich wurde vorangetragen, eine Kutsche chauffierte die, die nicht gut laufen konnten, die anderen gingen zu Fuß oder fuhren mit dem Rad, alle freuten sich an schönstem Sonnenschein. So viele Menschen waren da, drückten durch ihr Mitgehen ihre So-

lidarität aus. Ein wahrhaftiger Pilgerweg.

Was erwartet Gott von uns?

Ob wir erfolgreich sind, ist für ihn nicht wichtig. Für uns selbst schon eher. Wir möchten gerne erfolgreich sein. Kaum haben wir den Bau unseres neuen Gemeindehauses geschafft, warten die nächsten Herausforderungen auf uns. Es gilt, die Kredite, die aufgenommen wurden, zu tragen. Dazu eine Substanzerhaltungsrücklage für das neue Haus und für die Dorfkirche jährlich aufzubringen. Und eine neue Orgel fehlt einfach noch im neuen Kirchsaal. All das gilt es, gemeinsam zu stemmen. Hier hilft mir dieses Gebet. Es hält mich offen für Gott, erinnert mich an das Wesentliche: *Du hast nicht erwartet, dass wir erfolgreich sind, sondern treu.* Egal, was wird, ob wir erfolgreich sind oder nicht, treu sollen wir sein! Das entlastet. Wir tun einfach das, was uns möglich ist. Ob unsere Vorhaben gelingen, liegt nicht in unserer Hand. Gott fragt nicht nach unserem Erfolg. Er fragt nach unserer Treue. Auf diese Frage möchte ich gerne mit *Ja* antworten können.

Es ist tröstlich, dass Jesus Christus mit unterwegs ist. Wir sind mit unseren Aufgaben nicht allein. Wir sind nicht nur ein WIR, miteinander verbunden und einander ergänzend in unserer Unterschiedlichkeit, nicht nur ein WIR, das daran arbeitet, Streit fruchtbar werden zu lassen und als Schwarmintelligenz zusammenzuwirken, nein, WIR sind mehr. Da wirkt noch ein ganz anderer: der unsichtbare Auferstandene. Er geht mit, mitten unter uns, wo wir einan-

der sehen, mit Respekt begegnen, einander unterstützen und niemanden im Regen stehen lassen. Der Auferstandene wirkt – mitfühlend, stärkend, inspirierend, präsent, unendlich geduldig und sicher sehr humorvoll. Nicht nur an den Schönwetter-Tagen, an *allen* Tagen will er bei uns sein:

Du hast uns nicht das Paradies für morgen versprochen, sondern dass Du bei uns bist bis zum Ende der Welt.

Ihre Pfarrerin Elke Rosenthal

Gemeindebrief im neuer Gestalt

Pfarrerin Elke Rosenthal

Ein Jahr nach unserem Umzug ins neue Gemeindehaus halten Sie einen Gemeindebrief mit neuem Layout in Händen: Wir bringen Farbe hinein, Fotos halten schöne Momente fest und machen Gemeinde erlebbar. Der neue Gemeindebrief soll emotional ansprechend sein und auch von Menschen, die nicht zu den regelmäßigen Kirchgängern zählen, gern gelesen werden.

Ein weiterer Grund für die Veränderung ist die angespannte Finanzsituation unseres Haushaltes. Wir müssen Ausgaben reduzieren, denn der Druck kostet ca. 5.000 Euro im Jahr. So hat sich der Gemeindegemeinderat entschlossen, wie fast alle Gemeinden unseres Kirchenkreises, den Brief künftig durch gewerbliche Anzeigen mitzufinanzieren. Wir hoffen, dass die Gewerbetreibenden unseres Ortes den Gemeindebrief als attraktives Medium wahrnehmen und ihn gerne als Werbepattform nutzen werden. Schließlich kommt er dank vieler ehrenamtlicher Austrägerin-

nen und Austräger in alle ca. 2.300 Haushalte Kleinmachnows, in denen mindestens ein evangelisches Gemeindeglied lebt.

Die AG Öffentlichkeitsarbeit, die Gemeindebriefredaktion und der Gemeindegemeinderat haben sich der Aufgabe der Umgestaltung angenommen. Der Brief wird nach und nach verändert. Die ersten Veränderungen fallen bereits ins Auge: Fotos, Farbe und Umweltschutzpapier. Die Fotos sollen überwiegend unsere Gemeinde und ihre Aktivitäten zeigen, unter Berücksichtigung des Datenschutzes. Auch wollen wir das Logo der Kirchengemeinde erneuern. Anderes bleibt: Format, Schrift und Spalten, sowie die Terminübersichten.

Wir sind gespannt auf die erste farbige Ausgabe. Über Reaktionen und Anregungen freuen sich die AG Öffentlichkeitsarbeit und die Redaktion!

Ostersonntag ist der erste Geburtstag unseres Gemeindehauses mit Neuer Kirche. Anlass, zurückzuschauen auf besondere Momente des Werdens und Wachsens:

Grundsteinlegung am 5. Nov. 2016
Jürgen Flechtner versenkt die Kartusche im Fundament. Sie enthält Zeichnungen von Grundrissen und Ansichten des Neubaus, Tageszeitungen und einen Gemeindebrief, eine Liste der kirchlichen Amtsträger (Bischof Dröge, Superintendent Krug, Pfarrerin Rosenthal, Pfarrer Duschka, Vikarin Menck) sowie je ein Exemplar aller gültigen Euro-münzen.

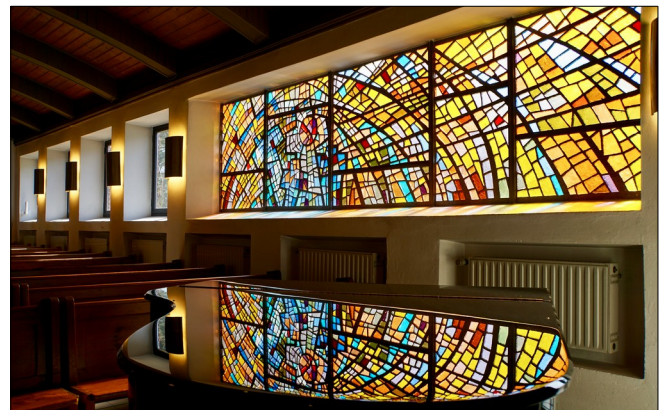


Richtfest am 28. April 2017

Die Kirchengemeinde dankt Planern und Bauleuten. Der Zimmermann spricht seinen Richtspruch, die Anwesenden singen „Ein feste Burg ist unser Gott“, als die Richtkrone emporgezogen wird.

Karfreitag 2018

Wir verabschieden uns in einem letzten, bewegenden Gottesdienst von der Auferstehungskirche.



Im Anschluss an den Entwidmungsgottesdienst zieht eine lange Prozession vom Jägerstieg zur Dorfkirche. Kreuz und liturgische Gegenstände werden sorgsam getragen. Am Ostersonntag wird 2018 die Neue Kirche im Gemeindehaus feierlich gewidmet.

Segen über Haus und Menschen

Am Ostersonntag 2018 wurde die neue Kirche von Bischof Dr. Markus Dröge feierlich gewidmet:

So steht geschrieben im Brief an die Epheser im 2. Kapitel:

Ihr seid nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, auf welchem der ganze Bau ineinandergefügt wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn. Durch ihn werdet auch ihr mit erbaut zu einer Wohnung Gottes im Geist.



Lasst uns beten:

*Unser Gott, wir danken Dir,
dass die Gemeinde den Bau ihres Gemeindehauses unter Deinem
Schutz vollenden konnte.*

Wir bitten Dich:

Segne die Arbeit, die hier getan wird.

Segne die Feste, die hier gefeiert werden.

*Wir bitten Dich für die Gemeinde und all ihre Gäste,
dass hier ein Ort der Begegnung und der Gemeinschaft mit Dir und un-
tereinander entsteht.*

*Wir bitten Dich für alle, die dieses Haus besuchen,
dass ihr Ohr geöffnet werde für Deine Botschaft.*

Wir bitten Dich,

*lass dieses Haus zu einem Ort werden, an dem Glaube, Liebe
und Hoffnung erfahrbar werden.*

Amen.

Nachdem wir im Vertrauen auf Gottes Verheißung sein Wort gehört und ihn im Gebet angerufen haben, stellen wir dieses Gemeindehaus in den Dienst Gottes und seiner Gemeinde und befehlen alles, was in ihm geschieht, seiner Gnade. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Stoffgeschichten ziehen Kreise

Pfarrerin Elke Rosenthal

Geburtstag haben auch die drei Himmelsleitern, unsere Kunstinstallation in der Neuen Kirche. Rot wie die Liebe, grün wie die Hoffnung und blau wie der Glaube leuchten sie und strecken sich zum Himmel. Das Buch zum Kunstwerk erzählt die Geschichten hinter den gespendeten Stoffen

und dokumentiert durch viele Fotos seinen Entstehungsprozess. In diesem und im nächsten Gemeindebrief erzählen Menschen, wie das Buch – siehe nächste Seite – in ihren Alltag hineinwirkt oder ihr Denken inspiriert.

Die Stoffgeschichten sind ein richtiges Herzensbuch für uns geworden!

Einmal am Nachmittag treffe ich meinen Mann – meist in der Küche – und dann kommt sofort die Frage auf: „Wie wäre es jetzt mit einem Kaffee?“ Nicht irgendein Kaffee: wir kochen einen doppelten Espresso und darauf kommt eine dicke Schicht geschlagener Milch. Schon der Duft, der Anblick ... wir drängen beide in das Wohnzimmer, wo Sofa und Sessel stehen. Und dann kommt der heiße Aromagenuss, der spürbar Kopf und Seele befreit. Nun sind wir ganz bereit! Ich hole das Buch vom kleinen Tisch und fühle den mit so viel inneren Bildern verbundenen Einband in meinen Händen. Gelesen wird nicht nach dem Zufall. Ich habe gezählt, dass wir beide 40 der Geschichtenschreibenden von Angesicht und Namen kennen. Auf diese haben wir uns besonders gefreut!

Zunächst lese ich den Namen und Titel. Dann schauen wir uns ganz genau das Bild des jeweiligen Stoffes an. Allein das ist schon eine

Freude! Wie wunderbar die Stoffe leuchten und wie einfühlsam sie vor unterschiedlichen Hintergründen drapiert sind! Mit leiser Ahnung ziehen innere Bilder an die unermessliche Näharbeit, die aus den Stoffen die Himmelsleitern entstehen ließen,

durch unsere Herzen. Dann lese ich die dazugehörige Geschichte. Wir lauschen den Erinnerungen und fühlen uns mitgenommen in einen kleinen Teil des Lebens eines uns bekannten Menschen. Für uns ist es wichtig, beim



Nachempfinden das Gehörte noch einmal in unserem Gespräch miteinander aufleben zu lassen. Manchmal haben wir Lust und rufen uns schon gelesene Erzählungen, Namen und Stoffe in Erinnerung. Welch eine großartige Idee, Lebensgeschichten mit einem Textil zu verbinden und damit den Zusammenklang in unserer Gemeinde zu stärken.

Für uns beide darüber hinaus eine wertvolle Zeit unserer Gemeinsamkeit.

STOFFGESCHICHTEN: Das leinengebundene Buch, diese ganz persönliche Chronik unseres Ortes, ist im Gemeindebüro und in der Natura-Buchhandlung am Rathausmarkt für 29,90 Euro erhältlich.

Wie fühlt es sich an, wenn Sie das neue Gemeindehaus betreten? Wie ist es für die Kreistanzgruppe, die ihre Runden im hinteren Bereich des Kirchsaals dreht? Wie fühlt es sich an für die Familie, die am Samstagmorgen in aller Frühe ihr Kind in der Neuen Kirche taufen lässt, in einem Halbkreis um Altar und das improvisierte, mit Blüten geschmückte Taufbecken sitzend, Blick auf die Dorfkirche – und anschließend in den zum Hof gewandten Räumen frühstückt? (Der rosa Ballon, der sich während der Taufe verselbstständigte, schwebte noch viele Tage im Kirchengiebel – haben Sie ihn bemerkt?) Wie es ist, wenn angehende Hebammen der Evangelischen Hochschule ein Seminar in unseren Räumen halten, zu einem schweren Thema, für das ihre Dozentin bewusst einen schönen Ort außerhalb der Hochschule gesucht hatte, können Sie auf unserer Website nachlesen.

Ja, das neue Gemeindehaus ist ein Ort zum Feiern, ein Ort für Tagungen und Seminare, ein Ort, zu dem endlich auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ungehinderten Zugang haben.

Kaum zu glauben, am Ostersonntag sind wir schon ein ganzes Jahr hier. Der Gemeindegemeinderat hatte sich bewusst ein Jahr gegeben, um erste Erfahrungen mit dem neuen Haus zu machen. Einmal das Kirchenjahr erleben und alle Jahreszeiten. Es gibt manches nachzubessern: Die Lüftung kann noch besser eingestellt

werden, das Licht wirkt manchmal zu kühl, wir brauchen eine Putzmaschine, um die großen Flächen effektiver zu reinigen. Noch fehlt eine Bilderleiste in Gemeinderaum 3, damit wir wieder schöne Ausstellungen machen können... Der Gemeindegemeinderat hat eine lange To-Do-Liste und arbeitet daran, das Gemeindehaus weiterzuentwickeln.

Wichtiger aber als die Dinge, die noch nicht so sind, wie wir es uns wünschen, sind die Menschen. Ich freue mich, dass ein Kirchenkaffee-Team an jedem Sonntagmorgen am Start ist und dafür sorgt, dass wohliger Kaffeeduft nach dem Segen in unsere Nasen steigt und uns im Foyer noch etwas zusammenhält. Das Kaffee-Team stiftet gute Laune!

Konfirmanden und Konfirmandinnen haben die Nistkästen gereinigt und Futterstationen aufgebaut. Die neue Brutsaison kann starten. Kleiner Tipp: Setzen Sie sich in Gemeinderaum 1 und 2 im Frühjahr vorzugsweise mit Blick zum Hof, dann können Sie die Non-Stop-Flüge der Vögelern auf die Nester in den beiden großen Lindenbäumen beobachten ... nur für den unwahrscheinlichen Fall, dass Ihnen mal langweilig ist...

Wie sind Ihre Erfahrungen mit dem neuen Gemeindehaus? Der Gemeindegemeinderat freut sich über Meinungen, Anregungen, Beobachtungen, Erfahrungen. Schreiben Sie uns oder sagen Sie, was Sie auf dem Herzen haben.

Neben den üblichen Themen wie Umgebeindungen, Personalangelegenheiten und den Berichten aus Beirat und Stiftung, beschäftigte sich der Gemeindegemeinderat (GKR) sowohl in den regulären Sitzungen als auch auf der Klausurtagung schwerpunktmäßig mit der angespannten Haushaltslage. Es wurden Ideen diskutiert, wie wir die Einnahmen steigern und an welchen Stellen wir die Ausgaben verringern können. Mit diesem Gemeindegemeindebrief können Sie bereits ein erstes Ergebnis wahrnehmen: Wir kreieren einen neuen Gemeindegemeindebrief, der farbig ist und auf Umweltschutzpapier gedruckt wird. Durch den Wechsel der Druckerei sparen wir Kosten ein und werden künftig durch Anzeigen den Gemeindegemeindebrief sogar kostenneutral produzieren können.

Auch durch die Vermietung von Räumen in unserem Gemeindegemeindehaus z.B. für Hochzeits-, Geburtstagsfeiern oder andere Feste, aber auch für Tagungen und Versammlungen sollen ebenfalls Einnahmen generiert werden.

In diesem Zusammenhang wurde auch über das Orgelprojekt nachgedacht: Wie kann es gelingen, die notwendigen 60.000 Euro aufzubringen, die die Unterhaltung des Gemeindegemeindehauses jährlich kostet und gleichzeitig das Orgelprojekt zu verfolgen? Ist ein gemeinsames Fundraisingkonzept, das deutlich macht, dass Orgel und Raum zusammengehören, denkbar? Es werden Gespräche mit der Orgelbaukommission stattfinden. Fest steht, dass die Orgel seitens der Landeskirche nur dann genehmigungsfähig ist, wenn die Kirchengemeinde ihre Verbindlichkeiten belastbar tragen kann.

Zur Gestaltung des neuen Kirchsaals wurden ebenfalls Verbesserungsvorschläge eingebracht. Für diese Fragen hat sich eine Gruppe gebildet, die die Ästhetik des Kirchsaals, insbesondere in den Gottesdiensten, im Blick haben wird.

Weiter schaute der GKR auf die Erfahrungen der vergangenen Großveranstaltungen im neuen Gemeindegemeindezentrum zurück.

Zusätzlich wurde die bevorstehende GKR-Wahl im November besprochen. Dr. Bodo Bohn und Dr. Tobias Merkel werden nicht mehr zur Wahl des neuen GKR zur Verfügung stehen. Insgesamt werden sieben Positionen neu gewählt. Wir werden also noch einige Kandidaten suchen. Wer sich diese ehrenamtliche Tätigkeit vorstellen könnte und sowohl Lust als auch Kreativität zur Gestaltung unseres Gemeindegemeindelebens hat, möge sich entweder im Gemeindegemeindebüro bei Anja Plenz oder bei Pfarrer Jürgen Duscha melden.

In der Sitzung vom März waren sowohl Frau Urner aus dem Kirchenkreis als auch die Mitglieder des Beirats anwesend. Frau Urner stellte ihr Angebot für Gemeindegemeinderäte über Vielfalt und Teilhabe in Gemeinden vor. Es entspann sich zu der Frage, „Wer fehlt uns in unserem Gemeindegemeinderat“ eine lebendige Diskussion. Frau Urner bietet ihre Unterstützung an, um an diesen Fragen umfangreicher zu arbeiten.

Außerdem wurde sowohl die Haushaltslage, als auch die Überlegungen aus der Klausur vorgetragen, so dass wir alle nochmal unsere Ideen zur Stabilisierung einbringen konnten. Der Beirat wird von diesen Ideen jeweils in den Kreisen berichten.

Krabbelgottesdienst

für die ganz Kleinen



Uli und Petra packen aus:

- eine biblische Geschichte
- Figuren zum Schauen und Anfassen
- Klänge zum Selbermachen
- ein Give-away für Zuhause

Termine:

31. März 2019

14. April 2019

26. Mai 2019

Eingeladen sind Kinder von 0 Jahren aufwärts.
Mit ihren Eltern oder Großeltern und Geschwistern.

Auf eine halbe Stunde Gottesdienst.

Immer **um 16:45 Uhr** in der Neuen Kirche
Zehlendorfer Damm 211

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow
■

So war der Weltgebetstag

Christel Kern

Gemeinsam mit der Gemeinde Teltow und der katholischen Gemeinde feierten wir den Weltgebetstag (WGT).

Slowenien als Gastgeberland hatte die Gleichniserzählung vom *Großen Gastmahl* ausgesucht. Nach dem allgemeinen Vorbereitungstreffen im Diakonissenhaus in Teltow hatte eine kleine Gruppe aus den beteiligten Gemeinden sich für die Planung zusammengefunden. In der Liturgie konnten wir uns sehr gut wiederfinden, die Lieder sind sehr fröhlich und die Landesschilderungen sehr malerisch.

Am Abend selbst waren wir eine etwa 80-köpfige WGT-Gemeinde. Die Gaben auf dem Altar färbten den Kirchsaal, Bilder untermalten die

Ländervorstellung, das Thema: *Kommt, es ist alles bereit* eröffnete dann die Titelbetrachtung. Nach dem Gottesdienst nahmen wir dann an einer langen Tafel der Geschwisterlichkeit Platz und erlebten die Gemeinschaft, die vom Weltgebetstag in alle Welt gesandt wird.

Ein Dankeschön, besonders an den Männerkochkreis der Evangelischen Kirche in Kleinmachnow, der uns mit leckeren warmen slowenischen Gerichten bewirtete, aber auch an alle engagierten Köche und Bäcker. Besonders der Nusskuchen war hier eine echte Gaumenfreude. Ein herzlicher Dank geht auch an Martin Bindemann für die mitreißende Andacht zum Thema des Gastmahls und an alle anderen Mitwirkenden.

Zuerst einmal Dank an alle, die kleine oder größere Zeitfenster für die Geflüchteten spenden.

Dank auch an diejenigen, die finanzielle Hilfe leisten. Die Flüchtlingshilfe in Kleinmachnow ist weiterhin notwendig und sehr, sehr hilfreich. Die Menschen benötigen für ihren Alltag zum Deutschlernen, für Behördengänge und für die Wohnungssuche dringend weiterhin Hilfe.

Die Realität ist, dass sich viele Helfer und Helferinnen von 2015 inzwischen wieder in ihrem Privatleben eingerichtet haben. Realität ist aber auch, dass es Unermüdliche gibt, die weiterhin einen kleinen oder größeren Teil ihres Lebens damit zubringen, anderen bei der Integration zu helfen. Wohnungen zum Beispiel findet man als Migrant eigentlich nur mit Hilfe von deutschen Fürsprechern- und -sprecherinnen, die z.B. bei den Hausverwaltungen anrufen und notfalls bei Problemen mit dem Papierwust helfen, den man mitbringen muss, wenn man zu einer Wohnungsbesichtigung geht und sie dann vielleicht sogar noch begleitet. Die Geflüchteten müssen ihren Beitrag selber leisten. Die meisten finden im Internet passende Wohnungsanzeigen, aber es hilft, wenn eine deutsche Stimme anruft! Sie können sich auch selbst um die notwendigen Papiere kümmern. Dabei helfen auch die Sozialarbeiter in den Heimen, aber es bleiben oft offene Fragen, die nicht selbst gelöst werden können.

Es ist wichtig, dass wir Helfenden und Paten uns auf bestimmte Zeitfenster begrenzen, damit uns das zusätzliche Ehrenamt nicht über den

Kopf wächst. Das kann man klar kommunizieren. Regelmäßige Supervisionstermine, in denen man den Kopf wieder frei bekommt und Probleme besprechen kann, finden genau dafür statt, der nächste ist am 28. März um 19.30 Uhr im Begegnungscafé, Zehlendorfer Damm 212. Eine Anmeldung wäre nett, ist aber nicht unbedingt notwendig. Einfach hingehen!

Tätige Hilfe braucht weiterhin das Begegnungscafé als Verstärkung des Teams sonntags von 13.00 bis 17.00 Uhr, gern auch einmal monatlich. Oder Sie bringen einfach mal einen Kuchen vorbei!

Dringende Unterstützung brauchen die Kinder in den Heimen an der Ruhlsdorfer Straße 90a+b in Stahnsdorf und in der Oderstraße 67 in Teltow in Form von Lesepatenschaften am Nachmittag. Melden Sie sich dazu bitte in den Büros der Heime.

Finanzielle Unterstützung benötigt die Kinderbetreuung parallel zum Deutschkurs für Mütter mit Babys und Kleinkindern in der Oderstraße weiterhin. Im Mai endet der laufende Kurs und es gibt schon eine Warteliste für den nächsten Kurs.

Und nicht zuletzt: Unser junger syrischer Freund Nedal liegt mit sehr guten Noten auf der Zielgraden seiner Physiotherapie-Ausbildung. Die Spenden für die Ausbildungsförderung reichen jetzt noch bis Ende Mai. Wir bitten Sie von Herzen um die noch benötigten 1.250 Euro bis zum Ende seiner Ausbildung im Oktober, gern in jeder kleinen Teilsumme.

Heißen Dank!

Spendenbetreff: „Kinderbetreuung“ bzw. „Ausbildungsförderung für Nedal“
Kirchenkonto: IBAN:DE85 1605 0000 3523 0301 01 (BIC: WELADED1PMB)

Mitdenken, Nachfragen, Diskutieren:

Wie kann es eigentlich sein, dass wir Menschen das Wort Gottes verstehen? Diese alte Frage beschäftigt auch noch die gegenwärtige Theologie. Sie steht auch im Zentrum meiner Doktorarbeit. Einige Gedanken daraus stelle ich Ihnen vor und bin dann auf Ihre Ideen gespannt: Wie gehen wir mit der Bibel um? Was hat das Wort Gottes mit unserem Glau-

ben zu tun? Was bedeutet es, wenn wir Jesus Christus als Wort Gottes verstehen?

Denken Sie mit, fragen Sie nach, diskutieren Sie! Herzliche Einladung zu einem theologischen Abend mit Vortrag, Diskussion und Freude am Fragen:

Freitag, 12. April, 20.00 Uhr im Gemeindehaus (Raum 3).

Ich freue mich auf Sie!

Kinderkirche und Kinderbibelwoche

Maraike Winkler

Ostern steht vor der Tür! Daher werden wir Samstag, den 13. April, dazu nutzen, tolle Osterdekoration zu basteln. Und soviel sei verraten – wir bemalen keine Ostereier! Entlang Passionsgeschichte und Auferstehung basteln wir eine kindgerechte Kulisse mit Figuren.

In der Bibel treten Personen auf, die Jesu Wort anzweifeln – wie reagiert Jesus auf sie? Mose diskutiert mit Gott, und Jona versucht sich Gottes Auftrag zu entziehen – was geschieht mit ihnen? Unter dem Titel *Position beziehen!* gehen wir diesen Fragen in der **Kinderkirche** am Samstag, dem

18. Mai nach. Im Anschluss an die theoretisch-spielerische Auseinandersetzung wird ein Karate-Lehrer uns darin stärken, unsere eigenen Positionen einzunehmen.

Ein Thema für die nächste **Kinderbibelwoche** gibt es auch schon! Vom 14. bis 17. Oktober werden wir die *Pflanzenwelt der Bibel* entdecken – mit abschließendem Besuch der Biosphäre Potsdam.

Wie immer treffen wir uns für die Kinderkirche am jeweiligen Samstag (diesmal am 18. Mai) von 10.00 bis 13.00 Uhr im Jugendraum des Gemeindehauses.

Tischabendmahl zu Gründonnerstag

Pfarrer Jürgen Duschka

Dieses Jahr werden wir unser Tischabendmahl zum ersten Mal im neuen Gemeindehaus feiern. Natürlich dürfen Sie auch dort wieder an einer weiß gedeckten Tafel Platz nehmen. Diese schöne Tradition wird auch am neuen Ort fortgeführt. Dadurch können wir uns an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern auf eine sehr eindrucksvolle Weise erinnern. Dieser Gottesdienst und das anschließende

gemeinsame Gastmahl bereitet wie jedes Jahr unser Männerkochkreis vor und lädt alle Interessierten herzlich ein. Planen Sie an diesem Abend kein eigenes Abendbrot, sondern genießen sie die geistliche und leibliche Speise am gemeinsamen Tisch. Seien Sie ganz herzlich zu diesem Abend am Donnerstag, dem 18. April um 19.30 Uhr eingeladen.

Gottesdienste April/Mai 2019

So, 07.04.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche	<i>mit Schola</i>	Pfn. Rosenthal Pfn. Rosenthal
So, 14.04.	09.30 Uhr 11.00 Uhr 16.45 Uhr	Augustinum Neue Kirche Neue Kirche	<i>Krabbeltgottesdienst</i>	Pfr. Möllering Pfr. Möllering U. Hansmeier
Mi, 17.04.	10.30 Uhr	SenVital	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
Do, 18.04.	19.30 Uhr	Neue Kirche	<i>Tischabendmahl (FD)</i>	Pfr. Duschka
Fr, 19.04. Karfreitag	11.00 Uhr 15.00 Uhr	Neue Kirche Augustinum	<i>mit Abendmahl mit Abendmahl</i>	Vikarin Wojakowska Pfr. Möllering
Sa, 20.04.	21.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Osternacht mit Taufen</i>	Pfn. Rosenthal/Team
So, 21.04. Ostersonntag	07.00 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Friedhof Augustinum Neue Kirche	<i>mit Abendmahl Festgottesdienst</i>	Pfr. Duschka Pfr. Möllering Pfn. Rosenthal
Mo, 22.04. Ostermontag	11.00 Uhr	Neue Kirche		Pfr. Duschka
So, 28.04.	11.00 Uhr	Neue Kirche		Pfn. Rosenthal
So, 05.05.	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche	<i>Familiengottesdienst mit Taufe, anschließend Stiftungsfest</i>	Pfr. Möllering Pfr. Duschka
So, 12.05.	11.00 Uhr	Dorfkirche	<i>mit den Klangfischern (FD) mit Abendmahl</i>	Pfn. Rosenthal
Mi, 15.05.	10.30 Uhr	SenVital	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 19.05.	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Augustinum Neue Kirche	<i>mit Schola</i>	Pfr. Duschka Pfr. Duschka
Sa, 25.05.	15.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Kitagottesdienst</i>	Pfr. Duschka
So, 26.05.	11.00 Uhr 16.45 Uhr	Neue Kirche Neue Kirche	<i>Gottesdienst in anderer Gestalt Krabbeltgottesdienst</i>	Pfn. Rosenthal/ Team U. Hansmeier
Do, 30.05. Himmelfahrt	11.00 Uhr	Augustinum	<i>Kantatengottesdienst</i>	Pfr. Möllering
So, 02.06.	10.00 Uhr 19.00 Uhr	S-W-Kirchhof Stahnsdorf Neue Kirche	<i>Regionalgottesdienst Abendmahl vor Konfirmation</i>	PfarrerInnen Region Pfn. Rosenthal/ Pfr. Duschka

An jedem Sonntag außerhalb der Ferien ist Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst.

(FD) Fahrdienst auf telefonische Anfrage

Kirchenmusik April/Mai 2019

So, 31.03.	16.00 Uhr	Johanniskirche Schlachtensee	<i>Musical</i> Andrew Lloyd Webber: „Joseph And The Amazing Technicolor Dreamcoat“ mit Kurrende und Jugendchor
Karten im Vorverkauf: NATURA-Buchhandlung und Gemeindebüro Schlachtensee Weitere Konzerte finden in Oelnitz (5.4.), Jahnsbach (6.4.) und Stollberg (7.4.) statt.			
So, 21.04. Ostersonntag	11.00 Uhr	Neue Kirche	Familiengottesdienst mit Spatzenchor, Vorkurrende und Singkreis: „Das leere Grab“ Ostersingspiel von Ulrike Streck-Plath
So, 05.05.	11.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Musik im Gottesdienst</i> Taufgottesdienst mit Spatzenchor und Vorkurrende anschließend: Stiftungsfest in der Alten Schule
So, 12.05.	17.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Musik und Text für eine neue Orgel</i> Franz Schubert: Streichquintett C-Dur, D 956 op. post. 63 Tassilo Kaiser und Gregor Walbrodt (Violinen), Burkhard Deuse (Bratsche) Christiane Köhler u. Susanne Schmidt (Violoncello) Texte von Theodor Fontane (zum 200. Geburtstag)
Eintritt frei, Spenden erbeten			
So, 19.05.	18.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Konzert</i> E. Elgar W.A. Mozart (Klavierkonzert A-Dur) F. Mendelssohn-Bartholdy Kammerorchester Kleinmachnow Franzisca Kussmaul (Violine) Adam Tomaszewski (Klavier) Leitung: Prof. Tomasz Tomaszewski
Eintritt 20 Euro, ermäßigt 15 Euro			
So, 26.05.	11.00 Uhr	Neue Kirche	Gottesdienst in anderer Gestalt mit Kurrende und Jugendchor „Paulus Reise nach Rom“ (Apostelgeschichte) Kantate von Manfred Schlenker für Instrumente, Chorgruppen und Gemeinde
Do, 30.05.	11.00 Uhr	Augustinum	Musik im Gottesdienst Bachkantate: „Wer da glaubet und getauft wird“ BWV 37 Projektchor Caroline Seibt (Sopran), Claudia Deglau (Alt), Daniel Wunderling (Bass)

Nicht verpassen: Termine in April/Mai 2019

So, 31.03.	16.45 Uhr	Neue Kirche	Krabbelgottesdienst
Mo, 01.04.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	AG Öffentlichkeitsarbeit
Mi, 03.04.	14.30 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Senioren-Kaffeeklatsch
Do, 04.04.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Sa, 06.04.	15.00 Uhr	Alte Schule (FD)	Erzählcafé
So, 07.04.	05.00 Uhr	Kapelle Friedhof	Meditationsgang der Männer
Fr, 12.04.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Theologischer Abend
Sa, 13.04.	10-13.00 Uhr	Gemeindehaus, Jugendraum	Kinderkirche
So, 14.04.	15.00 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Gemeindenachmittag
Di, 16.04.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück
Di, 16.04.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Do, 18.04.	19.30 Uhr	Gemeindehaus	Tischabendmahl
Fr, 19.04.	07.30 Uhr	Kath. Kirche	Karfreitagsgang der Frauen
Mi, 24.04.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Sa, 27.04.	11.00 Uhr	Dänenstraße 17/18	Kirchenführung, St. Augustinus
Mo, 29.04.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	AG Umwelt
Do, 02.05.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
03.-05.05.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	Teamerschulung
Sa, 04.05.	10-14 Uhr	Kita Arche	Trödelmarkt
So, 05.05.	ab 12.00 Uhr	Garten der Alten Schule	Stiftungsfest
Mi, 08.05.	14.30 Uhr	Gemeindehaus (FD)	Senioren-Kaffeeklatsch
So, 12.05.	18.00 Uhr	Kirche im Immanuel-Kkh.	Benefizkonzert des Hospizes
Mi, 15.05.	20.15 Uhr	Gemeindehaus	tanzen: „Gemeinde in Bewegung“
Mi, 15.05.	18.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
Do, 16.05.	16.00 Uhr	Augustinun	Ökumenischer Gesprächskreis
Fr, 17.05.	16.30 Uhr	Gemäldegalerie Kulturforum	Theologischer Gesprächskreis
Sa, 18.05.	11-13.00 Uhr	Gemeindehaus, Jugendraum	Kinderkirche
Sa, 18.05.	14.00 Uhr	Café am S-Bhf.-Schlachtensee	Trauerspaziergang des Hospizes
Di, 21.05.	09.30 Uhr	Gemeindehaus	Seniorenfrühstück
Di, 21.05.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Fr, 24.05.	18.00 Uhr	Alte Schule	Lichtbilder-Vortrag
Mo, 27.05.	18.00 Uhr	Gemeindehaus	AG Umwelt
Mi, 29.05.	ab 12 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindebriefverteiler

Ostermorgen kurz nach 6.00 Uhr. Die Sonne ist noch nicht vollständig aufgegangen und außer dem Zwitschern der Vögel ist es still. Kleinmachnow ist noch nicht erwacht. Dennoch machen sich Menschen langsam auf den Weg zu unserem Waldfriedhof, um dort die Auferstehung unseres Herrn zu feiern. Die Evangelien berichten, dass sich

Frauen am Ostermorgen zum Grab Jesu begaben, um seinen Leichnam zu salben. Auf unserem schönen Friedhof fühlt man sich ihnen besonders nahe. Hier predigt nicht nur der Text, sondern auch der Ort.

So lade ich Sie wieder zu diesem stimmungsvollen Gottesdienst am 21. April um 7.00 Uhr ein.

9. Erzählcafé

Gerda Döderlein, Barbara Neidel

Die Stiftung *Kirche und Kultur im Alten Dorf* freut sich sehr, zum diesjährigen Erzählcafé den Fotografenmeister und Dokumentalisten Bernd Blumrich, der seit über 40 Jahren mit seiner Firma in Kleinmachnow ansässig ist, begrüßen zu dürfen.

Der Werdegang seiner Firma unter den Bedingungen der DDR-Zeit ist spannungsreich, voller Anekdoten und zeugt von seiner hohen Motivation und seinem Leistungswillen. Bernd Blumrich war und ist nicht nur Fotograf aus Leidenschaft. Sein in den vielen Jahren aufgebautes Bildarchiv ist ein lebendiges und authentisches Zeugnis dieser vier Jahrzehnte. Immer wieder gelingt es

ihm, die Gefühle der Menschen in eindrucksvoller Tiefe in seine Bilder zu transportieren. Mit seinem aktuellen Bilderzyklus *Wo Menschen Brücken treffen* regt Bernd Blumrich den Betrachter an, in metaphorisch-symbolische Deutungsebenen einzudringen.

Lassen Sie sich bei Kaffee und Kuchen zu einem anregenden Gespräch mit Bernd Blumrich einladen! Wir freuen uns auf Sie!

Samstag, 6. April von 15.00 bis 17.00 Uhr, Altes Schulhaus, Zehndorfer Damm 212

Im Gemeindebüro kann ein Fahrdienst für Sie organisiert werden.

Kreis für Gemeindearbeit

Christel Kern

Wir treffen uns am 4. April und wollen den Gemeindenachmittag des Monats vorbereiten. Dann hören und sehen wir einen Bericht von Dr. Gerhard Casperson zum Thema

Das neue Gemeindehaus im Grünen – Bilder vom Bäketal.

Am 2. Mai sind *Sprichwörter und ihre Herkunft* das Thema.

Gäste sind immer herzlich willkommen.

Christel Kern

Tel. 2 16 37

Wir treffen uns am jeweiligen Donnerstag um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Dieser Meditationsgang ist eine Institution in der Passionszeit. Er vereint in ökumenischer Verbundenheit Männer aus unserer und der katholischen Gemeinde.

Wir treffen uns am Sonntag, dem 7. April um 5.00 Uhr in unserer Friedhofskapelle. Von dort gehen wir schweigend durch unseren Ort. Dabei verweilen wir immer wieder, um eine Andacht zu feiern. Der Wechsel vom Schweigen auf dem Weg zum gemeinsamen Gebet ist ein beson-

deres spirituelles Erlebnis und ein Beispiel christlicher Verbundenheit innerhalb unseres Ortes.

Der Gang endet ca. 8.30 Uhr in der Dorfkirche. Im Anschluss lassen wir diesen Morgen gern bei einem gemeinsamen Frühstück am Stahnsdorfer Dorfbauernhof ausklingen. Alle interessierten Männer mögen sich diesen Termin bereits vormerken.

Über eine Anmeldung würde ich mich freuen.

Karfreitagsgang der Frauen

Gudrun Greulich

Karfreitag (19. April) treffen sich Frauen aus der katholischen Kirche Kleinmachnow und der evangelischen Kirche aus Stahnsdorf und Kleinmachnow zum traditionellen Karfreitagsgang um 7.30 Uhr in der Katholischen Kirche St. Thomas Morus (Hohe Kiefer 113).

Dort wird es eine erste Andacht geben.

Am Ende unseres Rundgangs, der uns über verschiedene Stationen führen wird, werden wir uns wieder zu einem kleinen Frühstück zusammensetzen.

Alle Frauen sind herzlich eingeladen, mit uns zu gehen, zu singen und zu beten.

Im Mai findet kein Frauenkreis statt.

Gemeindenachmittag

Christel Kern

Sonntag, 14. April

Wir laden alle Senioren und auch andere Gemeindemitglieder zum Vortrag von Michael Walkowiak, Stadtforscher und Historiker, zum Thema:

*Geschichte und Geschichten der Straße Unter den Linden.
Vom einstigen Reitweg zur Prachtstraße in Berlin ein.*

Der Gemeindenachmittag findet um 15.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Einsendeschluss für Artikel der Ausgabe Juni/Juli 2019

Mittwoch, 15. Mai 2019, 18.00 Uhr

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 29. Mai 2019 um 9.30 Uhr
Abholung für Austräger: Mittwoch, 29. Mai 2019 ab 12.00 Uhr

Katholische Avantgarde Prenzlauer Berg 1928!

St. Augustinus ist ein expressionistisch geprägter Sakralbau mit einer Originalausstattung aus der Zeit der Weimarer Republik.

Dieses Gotteshaus ist ein begehbares Gesamtkunstwerk! Durch die in den klaren Formen des Bauhauses gegliederte Turmfront betreten wir den mystisch wirkenden Innenraum. Der weite Saal verjüngt sich über einem weiten Bogen spannungsvoll zum Altarraum. Eine eindrucksvolle Regie aus Pfeilern, Licht und Farben führt zu einer liturgisch beeindruckenden

Inszenierung des Hochaltars, der Motive gotischer Sakralräume zitiert, diese aber in expressiv-nostalgischer Weise neu deutet. Lassen Sie uns gemeinsam die Botschaft dieser Kirche entdecken.

Ich freue mich auf unser Wiedersehen! Um eine Spende für die Stiftung *Kirche und Kultur im Alten Dorf* wird wie immer gebeten.

Treffpunkt:

Samstag, 27. April um 11.00 Uhr,
Dänenstraße 17/18
10439 Berlin Prenzlauer-Berg

Anmeldung bei Gerda Döderlein: (03 32 03) 7 08 52 gerda.doederlein@gmx.de
--

Stiftungsfest im Garten der Alten Schule

Friederike Linke

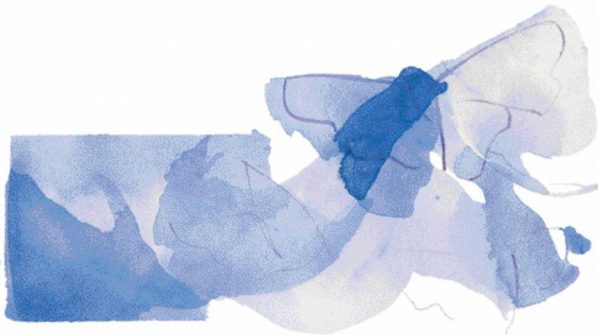
Am Sonntag, dem 5. Mai feiert die Stiftung *Kirche und Kultur im Alten Dorf* ihr allseits beliebtes Stiftungsfest.

Erneut wartet auf die Besucherinnen und Besucher ein buntes Programm für Groß und Klein. Neben Basteln, Kinderschminken und Büchsenwerfen freuen wir uns in diesem Jahr auf die musikalische Begleitung durch Felisa am Akkordeon. Auch für das leibliche Wohl wird dank vieler fleißiger Helferinnen und Helfer wieder bestens gesorgt sein. Neben Waffeln, Kuchen und Grillwurst laden Kaffee, Bier und alkoholfreie Getränke zum Verweilen in den schönen Garten ein.

Das Stiftungsfest beginnt traditionell mit den stets bezaubernden Darbietungen der Kirchenmusik im Rahmen eines Gottesdienstes mit Spatenchor und Vorkurrende im Gemeindehaus um 11.00 Uhr.

Im Anschluss beginnt das fröhliche Zusammensein ab 12.00 Uhr gegenüber, im Garten der Alten Schule am Zehlendorfer Damm 212.

Der Eintritt ist frei – um Spenden für die Stiftung und ihre Arbeit zu Gunsten des Alten Schulhauses wird wie immer gebeten. Wir freuen uns sehr auf alte und neue Gesichter und einen schönen Nachmittag in unserem Gartenjuwel.



DIAKONIE-HOSPIZ WANNSEE
BEGLEITUNG IM STERBEN - HILFE ZUM LEBEN

Am diesjährigen Muttertag, am 12. Mai, wird um 18.00 Uhr das *Feininger Trio* in der Kirche am Immanuel Krankenhaus in Wannsee gastieren und mit ihrem **Benefizkonzert** die Arbeit des Diakonie-Hospiz Wannsee unterstützen.

Wir freuen uns auf drei Spitzenmusiker (u.a. von den Berliner Philhar-

monikern) und besonderen Hörge-nuss mit Trios von Haydn, Zemlinsky und Brahms. Der Eintritt ist frei, Spenden für das Hospiz willkommen.

Zudem bietet das Hospiz ab Mai an jedem dritten Samstag im Monat für Menschen, die um einen geliebten Menschen trauern, von 14.00 bis 16.00 Uhr einen **Trauerspaziergang** an. Er führt uns am Ufer des Schlachtensees entlang und dauert ca. eine Stunde, im Anschluss kehrt die Gruppe zu einer Tasse Kaffee in das Gasthaus ein, wenn es gewünscht ist. Das nächste Mal findet der Trauerspaziergang am 18. Mai statt. Wir treffen uns vor dem Café Seestern am S-Bahnhof Schlachten-see.

Das Angebot ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ökumenischer Gesprächskreis im Augustinum *Pfarrer Klaus Möllering*

Dieser Gesprächskreis trifft sich im Augustinum an jedem 3. Donnerstag im Monat. Am 16. Mai, kurz vor der Europa-Wahl, wird es um das Thema gehen: „Was wird jetzt aus Europa?“ Von Tag zu Tag wird diese Frage drängender, Europa ist ohnehin Jahresthema für das Augustinum.

Antworten darauf wird Prof. Ingolf Pernice ausloten. Bis 2015 hatte er einen Lehrstuhl für Öffentliches, Europa- und Völkerrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin, war

Gastprofessor in Paris und Princeton und kennt den Betrieb in Brüssel aus seiner Tätigkeit für die Europäische Kommission von 1983 - 1993.

Alle, die sich Gedanken machen, was aus dem einst so prägenden wie später heiß umkämpften christlichen Abendland nun werden wird, sind herzlich willkommen zum Gespräch darüber:

Donnerstag, 16. Mai um 16.00 Uhr im Augustinum Kleinmachnow.



Herzliche Einladung zum Trödelmarkt

Wo: auf dem Freigelände der
Kindertagesstätte „Arche“
Kleinmachnow, Jägerstieg 2a

Wann: Samstag, 4. Mai 2019

Zeit: 10.00 bis 14.00 Uhr

Ein reichhaltiges Kaffee- u. Kuchenangebot
laden zum Kaufen und Verweilen ein.

☞☞☞ An einem eigenen Stand Interessierte
können sich unter Tel.Nr.: 033203/22079 in
der „Arche“ informieren und anmelden. ☞☞☞

☞☞ **Bitte nicht im Halteverbot parken !!!** ☞☞

...bedeutet auf Hebräisch und Arabisch gleichermaßen *Oase des Friedens*. Dies ist ein Ort in Israel an der Grenze zur Westbank, ehemals Jordanien, also mitten in einem Konfliktgebiet zwischen Israel und Palästina.

Dieser Ort ist von Menschen gegründet worden, deren Ziel es war, ein gleichberechtigtes und friedliches Leben zwischen Israelis und Palästinensern zu gestalten. Inzwischen leben dort über 240 Einwohner in 65 israelischen und palästinensischen Familien, Juden, Christen, Muslime und Religionslose, es gibt eine bilinguale Grundschule mit 270 Schülerinnen und Schülern aus dem Dorf und anderen Ortschaften. Die Kinder stammen sowohl aus jüdisch wie arabisch geprägten Familien.

Eine wichtige Arbeit im Dorf leistet die *Friedensschule*. In dieser Begegnungsstätte finden Langzeitkurse für Berufstätige mit den unterschiedlichsten öffentlichen Funktionen, wie Architekten, Stadtplaner, Ärzte, Lehrer, Anwälte etc. statt. Ziel ist es, Juden und Araber zusammenzubrin-

gen, um Verständnis auf Augenhöhe füreinander zu entwickeln. Eine diffizile, aber erfolgreiche Arbeit; denn die Absolventen wirken als Botschafter für ein friedliches und gleichberechtigtes Zusammenleben und -arbeiten in ihrer beruflichen Umgebung weiter. Die Schule hat eine Brückenfunktion zur Überwindung tiefer Gräben des Misstrauens zwischen den Ethnien. Diese Arbeit ist angewiesen auf Spenden von Freundeskreisen aus aller Welt.

Dr. Ursula Philipps-Heck vom Vorstand des Deutschen Freundeskreises von *Neve Shalom/Wahat al-Salam* hat dort gearbeitet und wird in einem Lichtbilder-Vortrag über diese Arbeit berichten und mit uns diskutieren:

Freitag, 24. Mai um 18.00 Uhr
In der Alten Schule
Zehlendorfer Damm 212.

Der *Verein zur Förderung der Begegnungsstätte Alte Schule Kleinmachnow e.V.* lädt herzlich dazu ein. Die Spendensammlung im Anschluss ist für die Arbeit der Friedensoase bestimmt.

Freiwilliges Soziales Jahr in der Kita

Annette Hartmann

Für das Schuljahr 2019/20 möchten wir gern wieder zwei junge Leute im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) in unserer Kita *Arche* einsetzen. Voraussetzungen sind Interesse und Freude an der Arbeit mit Kindern.

Ein Praktisches Jahr bietet eine gute Möglichkeit, seine Eignung für die künftige Berufswahl zu testen.

Interessierte Jugendliche melden sich bitte persönlich oder telefonisch in der Kita im Jägerstieg.

Derzeit unterstützen 14 Jugendliche als Teamer unsere Arbeit mit Konfirmanden im Team. Sie bereiten den Unterricht mit vor und nach, leiten Gruppen mit an und sind wichtiges Bindeglied zwischen den Hauptamtlichen und den Konfirmanden. Sie erleben in Interaktion mit Gleichaltrigen, wie erfüllend Ehrenamt sein kann.

Auch für den kommenden Konfirmandenjahrgang stellen die TeamerInnen eine wesentliche Säule des Konzeptes dar. Und ich möchte unser Team vergrößern! Wer Lust hat,

TeamerIn zu werden, kommt auch gleich zu Beginn zum Einsatz: Wir fahren vom 31. Juli bis 4. August gemeinsam auf Konfirmandenfahrt.

Vorher, vom 3. bis 5. Mai, werden alle, die künftig TeamerIn sein möchten, im Rahmen einer Teamer-schulung auf die Tätigkeit vorbereitet. Wir beschäftigen uns mit Themen wie Gruppendynamik, Recht, Spielen, Kommunikation und Gruppenleitung. Außerdem werden wir einen Gottesdienst mitgestalten. Zum Abschluss erhalten alle TeilnehmerInnen ein Zertifikat.

Spendenaufruf

Elke Fender

Würde es Ihnen auffallen, wenn auf Ihrem Kontoauszug bei „Neuer Kontostand“ eine Eurozahl stünde, bei der 10 Euro fehlen? Würde es Ihnen schmerzhaft auffallen, nur auffallen oder überhaupt nicht auffallen? Im ersten Fall täte es mir leid, wenn die Haushaltssituation sehr eng sein sollte. In dem zweiten Fall könnten Sie sich evtl. damit trösten, dass die 10 Euro wegen eines guten Zweckes fehlen.

Im dritten Fall – dass es überhaupt nicht auffällt, ob 10 Euro fehlen – bitte ich um eine Spende in Höhe dieses „unsichtbaren“ Betrages. Es wäre völlig ausreichend, spendeten 60 Menschen diesen Betrag für zwölf Monate. Wie Ihnen vielleicht noch aus einem früheren Gemeindebrief in Erinnerung ist, hat unsere Kirche einer 6-köpfigen Familie Kirchenasyl gewährt. So ein Kirchenasyl dauert sechs Monate, kann aber seitens des Bundesamtes für Migration und

Flüchtlinge (BAMF) auf 18 Monate verlängert werden – so geschehen im Fall „unserer“ Familie. Die ersten sechs Monate sind verstrichen und die Spendengelder sind trotz sehr sparsamer Einteilung verbraucht.

Die Familie macht mir, als Teil des Unterstützerkreises, sehr viel Freude. Die große Tochter (20 Jahre) ist auf dem Weg, eine Ausbildung zur Krankenschwester zu machen und absolviert derzeit ein Praktikum im Krankenhaus. Der große Sohn (18 Jahre) hat schon Aussichten, einen Ausbildungsplatz in einem Metallhandwerk zu bekommen, die kleinere Tochter (13 Jahre) entpuppt sich zur Zeit als Überflieger in der Schule und den kleinen Sohn (5 Jahre) – wie sagt man so schön – den kriegen wir auch noch groß.

Diese Wege konnte die Familie natürlich nicht alleine beschreiten – dahinter stehen viele sehr wohlwol-

lende Menschen. Auch wenn diese Familie nach Deutschland gekommen ist, weil sie einfach überleben will, nutzen die einzelnen Familienmitglieder die Zeit im Sinne einer gesellschaftsfähigen Zukunft. Wenn wir die nächsten Monate finanziell überbrücken können und sie hoffentlich in Deutschland bleiben dürfen – wer weiß, ob dann nicht eines Tages genau diese Krankenschwester an unserem Bett steht, dieser

Metallarbeiter unser Schienennetz repariert und der Vater vielleicht winkend auf einem Auto der Stadtreinigung an uns vorbeifährt. Diese Familie kann es schaffen – mit unserer Hilfe.

Vielen Dank!

Für eine Spende bitte ich um die Angabe des Verwendungszwecks „Taschengeld“ auf das Bankkonto der Kirchengemeinde.

Freude und Trauer

getauft wurden:

siehe Printausgabe

kirchlich bestattet wurden:

siehe Printausgabe

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte

Gemeindehaus/Neue Kirche
- barrierefrei

Zehlendorfer Damm 211

Dorfkirche

Zehlendorfer Damm
neben der Neuen Kirche, Nr. 211

- wenige Stufen, mit Hilfe bzw. der mobilen Rampe überbrückbar
- barrierefreie Toilettenerreichbarkeit in der Neuen Kirche nebenan

Altes Schulhaus
- keine Barrierefreiheit

Zehlendorfer Damm 212

Friedhof/Kapelle
- barrierefrei

Steinweg 1

Augustinum
- barrierefrei

Erlenweg 72

Stellenausschreibung

für eine Verwaltungskraft im kirchlichen Dienst der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Für den Arbeitsbereich: Friedhofsverwaltung des Ev. Waldfriedhofs Kleinmachnow

eine Verwaltungskraft (w/m/d)

Es handelt sich um eine unbefristete Teilzeitstelle im Umfang von

min. zwölf Wochenstunden/30,46% RAZ, nach Tarif EKBO.

Die Anstellung erfolgt zentral bei der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Zu den Aufgaben gehören im Wesentlichen:

Sekretariats- und Verkaufsaufgaben mit Publikumsverkehr, vor allem pietätvoller Umgang mit Angehörigen der Verstorbenen, sachliche Fallführung nebst zugeordneter Aktenführung / Falldokumentation und Rechnungsstellung, EDV-gestützte Datenübermittlung zwischen Fachkräften und Institutionen, digitale Kommunikation.

Wir erwarten eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, fundierte MS-Office-Kenntnisse, Kenntnisse in der Buchhaltung und wünschenswert dem Verwaltungsprogramm HADES, sowie IT-Affinität und Teamfähigkeit. Sie werden hinreichend eingearbeitet.

Die Verwaltungskräfte auf dem Ev. Waldfriedhof sind für den sach- und fachgerechten administrativen Ablauf der Friedhofsverwaltung und des angeschlossenen Blumenladens verantwortlich. Sie erwartet ein Arbeitsplatz in einem Team von qualifizierten und engagierten Mitarbeitenden. Personalentwicklungsmaßnahmen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine Selbstverständlichkeit. Die Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen ist uns ein besonderes Anliegen.

Wir arbeiten als Dienstgemeinschaft und erwarten, dass Sie sich mit unserem kirchlichen Auftrag identifizieren und für die glaubwürdige Erfüllung dieses kirchlichen Auftrags eintreten.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau Pfeifer als Friedhofsleiterin gerne unter Tel. (033203) 2 28 91 zur Verfügung.

Bitte reichen Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen ein:

Ev. Waldfriedhof Kleinmachnow, Friedhofsverwaltung, Bianca Pfeifer, Steinweg 1, 14532 Kleinmachnow oder an E-Mail: ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen *Redaktion Gemeindebrief*

(Barbara Boettcher, Tobias Zieger und Niclas Boettcher (verantwortlicher Redakteur (03 32 03) 7 02 55)) im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow. Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen.

E-Mail: **gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de**

Internet: **www.ev-kirche-kleinmachnow.de**

Facebook: **www.facebook.com/evkirchekleinmachnow**

Auflage: 3.200 Stück

Preis: **kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen

Fotos: Kerstin Baier

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Wir nehmen den Datenschutz sehr ernst.

Informationen zum Umgang mit Ihren Daten gemäß *DSGVO* finden Sie auf der Homepage der Gemeinde: www.ev-kirche-kleinmachnow.de/datenschutz.html

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Kinderkirche

18.05.2019 (Gemeindehaus)

Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht findet an gewählten Samstagen statt. Informationen bei Pfn. Rosenthal.

Kantorei

Großer Chor: Montag 19.30 Uhr
Singkreis Dienstag (14-tägig) 19-20 Uhr
Projektchor und Schola nach Vereinbarung
Spatzenchor: Freitag 14.30 Uhr
(1. bis 2. Klasse)
Vorkurrende: Freitag 15.15 Uhr
(3. bis 4. Klasse)
Kurrende: Freitag 16.15 Uhr
(5. bis 7. Klasse)
Jugendchor Mittwoch 18.30 Uhr
(ab 8. Klasse)

Mutter-Vater-Kind-Kreis

Maraike Winkler (0152) 07 50 07 77
Anna Paus (0176) 87 24 08 66

Kreis für Gemeindegarbeit

Christel Kern (Tel. 2 16 37)

Besuchsdienstkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Theologischer Gesprächskreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka

Frauenkreis

Marianne Nentwich (Tel. 60 81 16)
Gudrun Greulich (Tel. 7 16 19)

Flüchtlingshilfe

Marion Welsch u. Silke Schubert
info@fluechtlingshilfe-kleinmachnow.de

Ehrenamtsbeauftragte

Gabriele Aschermann und Karin Letsch
gabyaschermann@t-online.de
karin.letsch@web.de

Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)

AG Umwelt

Cornelia Behm (Tel. 2 43 94)

Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Uwe Jaspert (Tel. 88 46 93)

Gemeindebüro

Anja Plenz Tel. 2 28 44
Zehlendorfer Damm 211 Fax 2 33 54
buero@ev-kirche-kleinmachnow.de
Dienstag 14-18 Uhr und Donnerstag 9-12 Uhr

PfarrerIn

Elke Rosenthal (0171) 2 79 18 31
elke.rosenthal@teltow-zehlendorf.de

Jürgen Duschka Tel. 8 53 67
jduschka@web.de

GKR-Vorsitzende

Cornelia Behm Tel. 2 43 94
gkr-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kinder- und Jugend

Maraike Winkler Tel. 60 96 84
(0152) 07 50 07 77
winklermaraike@gmail.com

Kantor

KMD Karsten Seibt Tel. 60 96 83
seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kirchwart

Peter Schönfeld Tel. 60 96 82
Mobil (0172) 9 52 61 61
schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de

Seniorenbetreuung/Fahrdienst

Uwe Dargel Mobil (0176) 34 37 98 13

Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann Tel. 2 20 79
Jägerstieg 2a Fax 8 31 13
kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de

Waldfriedhof

Leitung: Bianca Pfeifer Tel. 2 28 91
Tel. 80 45 87
Fax 7 12 49

Steinweg 1
ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de
Montag, Mittwoch und Freitag: 9.30-12.00 Uhr
Dienstag: 9.30-16.00 Uhr
- weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung -

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01
BIC: WELADED1PMB

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Gemeindebrief per E-Mail? Anmeldung: gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de